

**HE**nergie **H**ärkingen



# Geschäftsbericht 2022

**Bericht über das 18. Geschäftsjahr  
der HEnergy Härkingen HEH  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**



## Inhalt

- 3** Editorial: Strommangellage und Verwerfungen am Energiemarkt
- 4** Energiepolitik
- 6** Systemdienstleistungen (SDL)  
Förderung der erneuerbaren Stromproduktion
- 9** Rücklieferungen
- 10** Vertrieb
- 12** Beschaffung
- 13** Unterhalt der Netze und Anlagen  
Hausanschlüsse, Erschliessungen und Projekte  
Strassenbeleuchtung
- 14** Verwaltungsrat  
Geschäftsführender Ausschuss  
Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat  
Revisionsstelle
- 15** Konzessionsabgabe  
Kapitalverzinsung  
Rückstellungen  
Jahresergebnis
- 16** Erfolgsrechnung
- 17** Investitionsrechnung
- 18** Bilanz
- 19** Verwendung des Reingewinns  
Anhang zur Jahresrechnung
- 20** Erläuterungen
- 22** Bericht der Revisionsstelle
- 23** Verwaltungsorgane

## Editorial: Strommangellage und Verwerfungen am Energiemarkt

Im vergangenen Geschäftsjahr haben uns die Strommangellage und die Verwerfungen an den Energiemärkten stark beschäftigt.

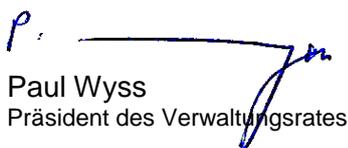
Die Stromversorgungssicherheit ist seit einige Monaten ein zentrales Thema in der Energieversorgung. Im Falle einer unmittelbar drohenden Mangellage richtet der Bund zuerst dringliche Sparappelle an alle Stromverbraucher. Parallel dazu kann der Bundesrat bereits erste Verwendungsbeschränkungen und Verbote erlassen. Sie erfolgen in Eskalationsschritten, angefangen bei Komforteinschränkungen wie dem Verbot von Objektbeleuchtungen bis hin zu einschneidenden Massnahmen wie Betriebsschliessungen. Als weitergehende Massnahmenstufe können Grossverbraucher kontingentiert werden. Als letztmögliche Bewirtschaftungsmassnahme sind Netzabschaltungen vorgesehen. Sie sollen einen umfassenden Netzzusammenbruch und somit einen Blackout verhindern. Zu diesem Zweck werden im Stromnetz einzelne Teilnetzgebiete abwechselnd abgeschaltet.

Die Unsicherheiten an den Energiemärkten sind gross und die Preise neigen zu sprunghaften Entwicklungen. Die HEH beschafft sämtliche Energie am Markt. Um die Preisspitzen zu dämpfen, kauft die HEH gestaffelt ein. In den vergangenen Jahren haben die Stromkunden von den tiefen Beschaffungspreisen profitiert. Doch bereits ab 2022 haben sich unsere Beschaffungskosten markant erhöht, weshalb wir die Endkundenpreise ebenfalls anheben mussten. Dank der Auflösung von Rückstellungen und dem Verzicht der Einwohnergemeinde auf eine Gewinnausschüttung können wir die Erhöhungen abfedern. Trotzdem erhöhen sich die Preise per 1.1.2023 für die Haushaltskunden um durchschnittlich 43%. Die Preise an den Energiemärkten sind zu Jahresbeginn 2023 wieder gesunken. Sie befinden sich jedoch weiterhin auf hohem Niveau.

Die Rückliefervergütungen für Solaranlagen richten sich nach unseren Energiebeschaffungskosten und werden deshalb per 2023 auf 18.5 Rp./kWh stark erhöht. Besitzer von Solaranlagen können vom aktuellen Preisniveau profitieren.

Das Geschäftsjahr 2022 der HEH war finanziell herausfordernd. Da nicht sämtliche Energiebeschaffungskosten weiterverrechnet wurden, mussten die fehlenden Erlöse mit der Auflösung von Rückstellungen gedeckt werden. Zudem verzichtet die Einwohnergemeinde in den kommenden Jahren auf eine Gewinnablieferung. Dementsprechend können wir ein Jahresergebnis mit schwarzen Zahlen aber auf deutlich tieferem Niveau präsentieren.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung danken den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses für ihren grossen Einsatz. Mit ihrem grossen Engagement haben sie viel zum Erfolg der HEH beigetragen. Der Dank gilt auch unseren Kunden für die Aufträge und guten Kontakte. Herzlichen Dank auch dem Gemeinderat sowie der Einwohnergemeinde Härkingen als Eigentümerin der HEH für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

  
Paul Wyss  
Präsident des Verwaltungsrates

  
Jörg Dietschi  
Geschäftsführer

## Energiepolitik

### Der Bundesrat verabschiedet den 5-Jahres-Bericht zur Energiestrategie 2050.

Mit der Energiestrategie 2050 werden der Energieverbrauch gesenkt, die Energieeffizienz erhöht und erneuerbare Energien gestärkt. Sie wird schrittweise umgesetzt und mit einem Monitoring begleitet. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2022 den ersten Bericht gutgeheissen, der alle fünf Jahre vorgenommen wird. Er zeigt, dass die Schweiz die Richtwerte für das Jahr 2020 erfüllt hat. Es braucht aber zusätzliche Massnahmen, um die Ziele bis 2050 zu erreichen. Der Bundesrat hat dazu bereits verschiedene Massnahmen verabschiedet, insbesondere im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Auch die weiteren, kürzlich vom Parlament aufgegleisten Massnahmen sowie die Entwicklungen an den Energiemärkten tragen zum Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung im Inland und einem effizienteren Energieverbrauch bei.

Das Bundesamt für Energie veröffentlicht seit 2018 jährlich einen Monitoringbericht. Die fünfjährige Berichterstattung des Bundesrats an das Parlament ergänzt dies. Sie dient als Standortbestimmung über die Fortschritte der Energiestrategie, beurteilt Massnahmen, zeigt unerwünschte Tendenzen auf und leitet daraus Empfehlungen für die weitere Ausgestaltung der Energiepolitik und Erreichung der Ziele ab.

### Resultate

Der heute gutgeheissene Bericht zeigt: Die kurzfristigen Ziele (2020) für den Ausbau der inländischen, erneuerbaren Stromproduktion und zum Energieverbrauch wurden erreicht. Für das übergeordnete Ziel von Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050 reichen die bestehenden energiepolitischen Massnahmen jedoch nicht aus. Aufgrund der langen Investitionszyklen im Energiesystem ist der Handlungsdruck gross. Die bereits aufgegleisten und geplanten zusätzlichen Massnahmen sowie die Entwicklungen an den Energiemärkten dürften mittelfristig die Anreize für den notwendigen Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung und einen sparsamen Energieverbrauch wesentlich stärken. Dazu gehören die Massnahmen im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, Verfahrensbeschleunigungen, administrative und steuerliche Erleichterungen für den Photovoltaik-Ausbau, die Umsetzung der Wasserkraftprojekte des Runden Tisches Wasserkraft und Arbeiten zu weiteren Stromeffizienzmassnahmen. Der Bundesrat hat die mittel- und langfristigen Rahmenbedingungen mit der Weiterentwicklung der Energiestrategie 2050 kontinuierlich verbessert und durch die Massnahmen der Klimapolitik ergänzt. Hinzu kommen die Arbeiten im Wärmebereich sowie bei der Sektorkopplung (Wasserstoff, Negative Emissionstechnologien, nationales Register für erneuerbare Treib- und Brennstoffe), die nun rasch vorankommen müssen.

Der Ukraine-Krieg hat die Risiken deutlich aufgezeigt, die mit der Abhängigkeit der Schweiz von Öl und Gas aus dem Ausland verbunden sind. Das fehlende Stromabkommen mit der EU bringt zusätzliche Herausforderungen, da die Schweiz ohne Vereinbarung im europäischen Strommarkt zunehmend marginalisiert wird. Dies kann zu spürbaren Auswirkungen auf die Stromversorgungssicherheit führen. Mit dem Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien will der Bundesrat die Versorgungssicherheit mittel- und längerfristig stärken. Aufgrund der aktuellen Lage wurden verschiedene Instrumente vorgezogen, z.B. der Einsatz von Wasserkraftreserve, Reservekraftwerken und Notstromgruppen, damit sie bereits für den Winter 2022/23 bereitstehen.

Der Umbau des Energiesystems und die Entwicklungen im internationalen Umfeld erhöhen die Anforderungen an die Stromnetze. Mit der seit Mitte 2019 geltenden «Strategie Stromnetze», die auch einen Szenariorahmen für die Stromnetzplanung 2030/40 beinhaltet, soll das Schweizer Stromnetz dafür fit gemacht werden. Wichtig ist auch eine wirksame Flexibilitätsre-

gulation, wie sie im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien vorgeschlagen wird. Die stärkere Nutzung der Flexibilität (netzdienliche Steuerung von Verbrauch und Einspeisung) trägt dazu bei, Engpässe zu vermeiden, die dezentrale, erneuerbare Stromproduktion besser zu integrieren und teure Netzausbauten zu reduzieren.

Energie- und Klimapolitik sind eng miteinander verknüpft. Die Massnahmen der Energiestrategie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Bundes und umgekehrt. Der Umbau der Energieversorgung wirkt sich aber auch auf die Umwelt aus, beispielsweise auf die Gewässer oder die Landnutzung. Sie wird mit den erneuerbaren Energien gesamthaft jedoch deutlich geringer belastet als mit den fossilen Energien. Durch Effizienz können zusätzlich negative Umweltauswirkungen vermieden werden. Seit 2018 schreibt das Energiegesetz der Nutzung erneuerbarer Energien und ihrem Ausbau ein nationales Interesse zu, so dass sie bei einer Interessensabwägung den gleichen Status wie Schutzinteressen geniessen. Die Wirkung dieser Massnahme lässt sich aufgrund der kurzen Geltungsdauer noch nicht beurteilen. Der Bundesrat hat 2022 ausserdem Vorschläge zur Beschleunigung der Planungs- und Bewilligungsverfahren von Wasserkraft- und Windkraftanlagen zur Diskussion gestellt. Und das Parlament hat im Herbst unter anderem dringliche Massnahmen zu einem forcierten Ausbau der Solarenergie in Kraft gesetzt.

Die Schweizer Energieforschung liefert wertvolle Erkenntnisse und Grundlagen für neue Technologien zur Erreichung der Energie- und Klimaziele. Die Forschung muss daher weitergeführt werden und sowohl technische als auch sozioökonomische Fragestellungen behandeln. Das Monitoring der Entwicklungen bei der Kerntechnologie zeigt, dass in absehbarer Zeit keine Durchbrüche zu erwarten sind, die das im Gesetz verankerte Verbot für die Erteilung von Rahmenbewilligungen für neue Kernkraftwerke in Frage stellen. Die globale Entwicklung der Kerntechnologien und die Forschung in diesem Bereich werden weiter beobachtet.

## **Empfehlungen**

Die heute geltenden Massnahmen reichen nicht aus, um die langfristigen Energie- und Klimaziele zu erreichen. Mit dem Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien will der Bundesrat darum den Ausbau der erneuerbaren, inländischen Energien und die Energieeffizienz verstärken und eine Energiereserve für den Winter schaffen. Auf die derzeit angespannte Situation auf den Energiemärkten hat der Bundesrat mit Vorsorgemassnahmen reagiert und Elemente aus dem Bundesgesetz, das derzeit noch in der parlamentarischen Beratung steht, per Verordnung vorgezogen.

Weiter hat der Bundesrat die Energieeffizienzverordnung per 1. Januar 2023 verschärft, wodurch energieintensive Geräte nicht mehr auf den Markt kommen. Den Teil Fördermassnahmen des Bundesgesetzes für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien hat das Parlament mit einer Revision des Energiegesetzes bereits vorgezogen. Um den Ausbau der erneuerbaren Energien verstärkt zu fördern, hat der Bundesrat entsprechenden Ordnungsrevisionen per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Das ermöglicht unter anderem die Durchführung von Auktionen für PV-Anlagen.

Das Parlament hat bereits dringliche Massnahmen zum Ausbau der Winterenergie beschlossen und diskutiert über weitere neue Regelungen. Das sich verändernde Marktumfeld dürfte zusätzliche Anreize setzen zum Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung sowie zu einem sparsamen Verbrauchsverhalten und verbesserter Energieeffizienz. Der Bericht schlägt daher zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Massnahmen vor. Die Umsetzung der bereits eingeleiteten Massnahmen und deren Wirkung werden genau beobachtet.

(Quelle: Medienmitteilung des Bundesrates vom 16.12.2022)

## Systemdienstleistungen (SDL)

Die von Swissgrid erhobenen Tarife decken jene Kosten, welche für Systemdienstleistungen (SDL) anfallen. Die SDL-Kosten fallen vor allem für die Beschaffung von sogenannter Regelleistung an, mit welcher Swissgrid die Differenz zwischen Produktion und Verbrauch ausgleicht. Damit wird die Wechselstrom-Frequenz immer exakt bei 50 Hertz gehalten.

Die Swissgrid hat am 22. März 2022 ihre Tarife 2023 für das Übertragungsnetz und die Systemdienstleistungen (SDL) publiziert. Der Tarif für die Systemdienstleistungen steigt stark an, da dieser den Preisentwicklungen auf den internationalen Strommärkten ausgesetzt ist. Das heisst, dass der Beschaffungsaufwand für die Regelleistungsvorhaltung deutlich höher ist. Der Tarif wird von aktuell 0.16 Rp./kWh auf 0.46 Rp./kWh erhöht.

Im 2022 hat die HEH Systemdienstleistungen im Namen der Swissgrid in der Höhe von CHF 46'182.- (Vorjahr CHF 49'314.-) eingezogen.



Trafo Neubau Gewerbegebäude mit Grosswäscherei in TS 22 Pfannenstiel 6

## Förderung der erneuerbaren Stromproduktion

2021 wurden in der Schweiz Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von knapp 700 Megawatt (MW) neu installiert. Ein Rekordzubau, der im laufenden Jahr voraussichtlich um 40-50% übertroffen wird. Damit der Zubau auch im nächsten Jahr rasch und ohne Wartefristen für Fördergelder weitergehen kann, stehen 2023 für die Förderung der Photovoltaik 600 Millionen

Franken zur Verfügung. Auch für die folgenden Jahre werden ausreichend Mittel reserviert, sodass keine Wartelisten entstehen.

Von Januar bis Ende Oktober 2022 wurden etwa 24'000 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt ca. 540 MW (+ 50% gegenüber dem Vorjahreszeitraum) für die Einmalvergütung angemeldet. Allein im Monat September gab es rund 2'650 Anmeldungen.

### **Einmalvergütung für kleine Photovoltaikanlagen (KLEIV)**

Alle Anlagenbetreiber, die ihr vollständiges Gesuch bei der Pronovo AG zwischen 1. September 2021 und 30. September 2022 eingereicht hatten, erhalten bis Ende 2022 die Zusicherung für ihren KLEIV-Förderbeitrag. Somit können 2022 rund 29'000 Anlagen mit einer Leistung von insgesamt über 400 MW mit der KLEIV gefördert werden. Die Auszahlungen betragen insgesamt 150 Millionen Franken. **Ausblick 2023:** Die KLEIV kann voraussichtlich für alle Anlagenbetreiber ausbezahlt werden, die ihr vollständiges Gesuch bis zum 31. Oktober 2023 einreichen.

### **Einmalvergütung für grosse Photovoltaikanlagen (GREIV)**

2022 erhalten rund 800 Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 230 MW eine GREIV. Somit können alle Gesuche, die **bis 31. Oktober 2022** bei der Pronovo AG vollständig eingetroffen waren, gefördert werden. **Ausblick 2023:** Die Zusicherung für eine GREIV erhalten 2023 voraussichtlich alle Anlagenbetreiber, die ihr vollständiges Gesuch bis zum 31. Oktober 2023 einreichen.

### **Auktionen für grosse Photovoltaikanlagen ohne Eigenverbrauch**

Mit der Revision des Energiegesetzes, welches am 1. Januar 2023 in Kraft tritt, wird eine hohe Einmalvergütungen (HEIV) für PV-Anlagen ohne Eigenverbrauch eingeführt. Sie beträgt bis zu 60% der Kosten von Referenzanlagen. Für Anlagen ab einer Leistung von 150 kW wird die HEIV per Auktion vergeben. Die Auktionen werden von Pronovo durchgeführt, Details finden Sie auf der Webseite von Pronovo.

### **Einspeisevergütungssystem (KEV)**

2022 wurden keine weiteren Anlagen in das KEV-System aufgenommen. Die KEV-Warteliste bei den übrigen Technologien wird seit 2020, diejenige der Photovoltaik seit 2021 nicht weiter abgebaut. Eine Einspeisevergütung erhalten aktuell 12'086 Photovoltaikanlagen, 666 Wasserkraftanlagen, 43 Windenergieanlagen und 323 Biomasseanlagen. Ausserdem haben 67 Wasserkraft-, 422 Windenergie-, 34 Biomasse- und drei Geothermieprojekte eine Förderzusage für die KEV. Sie wird nach dem Bau dieser Anlagen ausbezahlt.

### **Investitionsbeiträge**

2022 gingen bisher keine Gesuche für einen Investitionsbeitrag für **Kleinwasserkraft-Anlagen** (300 kW bis 10 MW) ein. Es besteht zurzeit keine Warteliste. Ab 2023 werden neue Kleinwasserkraftwerke in die Förderung aufgenommen.

Zum Stichtag 2022 wurden keine Gesuche für Investitionsbeiträge für **Grosswasserkraft-Anlagen** (ab 10 MW) eingereicht. Das Budget von rund 100 Millionen Franken steht weiterhin zur Verfügung. Ab 2023 stehen neu jährlich rund 100 Millionen Franken für die Förderung zur Verfügung.

2022 wurden bisher vier Gesuche für einen Investitionsbeitrag für stromproduzierende **Klärgasanlagen eingereicht, jedoch keine für Kehrichtverbrennungsanlagen oder Holzkraftwerke**. Neue Gesuche können sofort bearbeitet werden. Es besteht keine Warteliste.

Ab 2023 werden neu **Biogasanlagen** in die Förderung aufgenommen. Weiter können Biomasseanlagen einen Betriebskostenbeitrag bei Pronovo beantragen.

2022 wurde bisher ein Gesuch für einen **Erkundungsbeitrag für Geothermieprojekte** zur Stromproduktion eingereicht. Keine Gesuche gingen für eine **Garantie für Geothermieprojekte** im Strombereich ein. Neue Gesuche können sofort bearbeitet werden. Es besteht keine Warteliste.

Ab 2023 werden auch **Windenergieanlagen** mit einem Investitionsbeitrag gefördert.

Für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Stromeffizienzmassnahmen und Gewässersanierungen bezahlen die Schweizer Stromkonsumentinnen und -konsumenten seit 1. Januar 2018 einen Netzzuschlag von 2,3 Rappen pro Kilowattstunde. Das Geld fliesst in den Netzzuschlagsfonds, aus dem verschiedene Fördermassnahmen finanziert werden.

(Quelle: Medienmitteilung Bundesamt für Energie vom 24.11.2022)

Die HEH lieferte im Jahr 2022 CHF 663'865.- (Vorjahr CHF 708'892.-) in den Netzzuschlagsfonds ab.



Neubau Logistikhalle Emil Egger AG, Lischmatt

## Rücklieferungen

Im 2022 wurden in Härkingen drei neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Per Ende 2022 sind 43 Photovoltaikanlagen an das Netz der HEH angeschlossen. Bei allen Anlagen, die nicht im KEV sind, übernimmt die HEH die produzierte Energie. Neun Photovoltaikanlagen erhalten KEV.

Ab 2023 vergütet die HEH für alle Solaranlagen 18.5 Rp./kWh (bisher 9.0 Rp./kWh). Die weiteren Bestimmungen sind auf der Homepage der HEH abrufbar. Mit der Einmalvergütung des Bundes und dem möglichen Eigenverbrauch kann die Rentabilität der Anlage gesteigert werden. Für reine Produktionszähler fallen seit anfangs 2019 keine Messkosten mehr an.

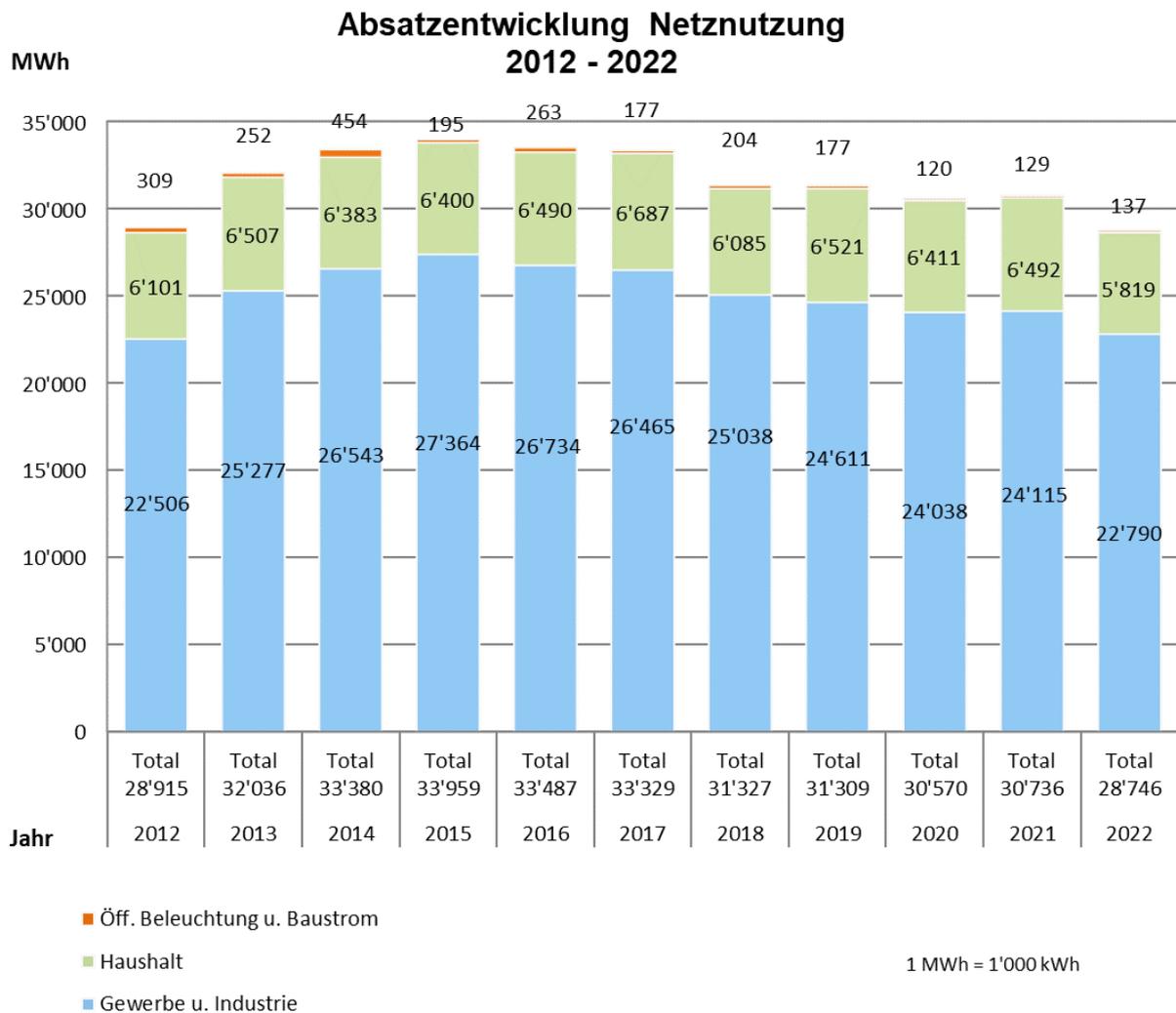


Sanierung Verteilkabine KVK 45 Büüne 1, Boningerstrasse 4

## Vertrieb

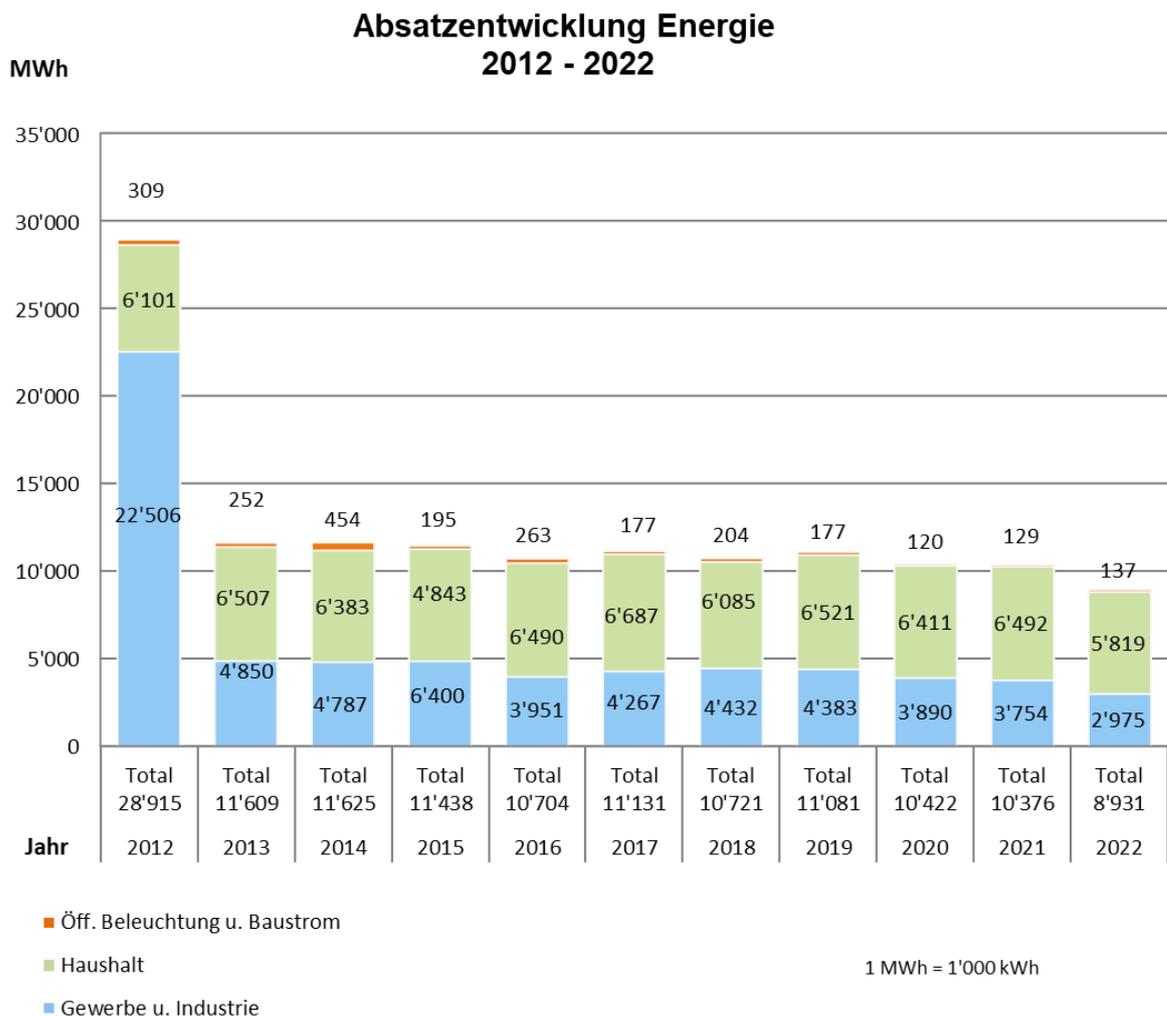
### Netzabsatz

Der Netzabsatz ist im 2022 auf Total 28'746 MWh (Vorjahr 30'736 MWh) gesunken. Dies entspricht einer Abnahme der verrechneten Netznutzungsmenge von 6.5 %. Bei den Haushaltkunden ist der Stromverbrauch um 10.4 % auf 5'819 MWh (Vorjahr 6'492 MWh) gesunken. Bei den Gewerbe- und Industriekunden konnten wir 22'790 MWh (Vorjahr 24'115 MWh) absetzen, was einer Abnahme von 5.5 % entspricht.



## Energieabsatz

Der Energieabsatz der HEH betrug im 2022 8'931 MWh (Vorjahr 10'376 MWh) exkl. Verluste und Ableseverschiebungen. Der Mengenrückgang über alle Kundengruppen beträgt somit 13.9 %. Bei den Gewerbe- und Industriekunden ist die Absatzmenge aufgrund eines Kundenverlustes um 20.8 % gesunken. Bei den Haushaltskunden ist die Absatzmenge um 10.4 % gesunken, dies hauptsächlich aufgrund der milden Witterung. Die grosse Mengendifferenz zum Netzvertrieb ist auf den Verlust von Energielieferungen bei mehreren Grosskunden zurückzuführen. Diese Grosskunden werden durch verschiedene Drittlieferanten mit Strom beliefert.



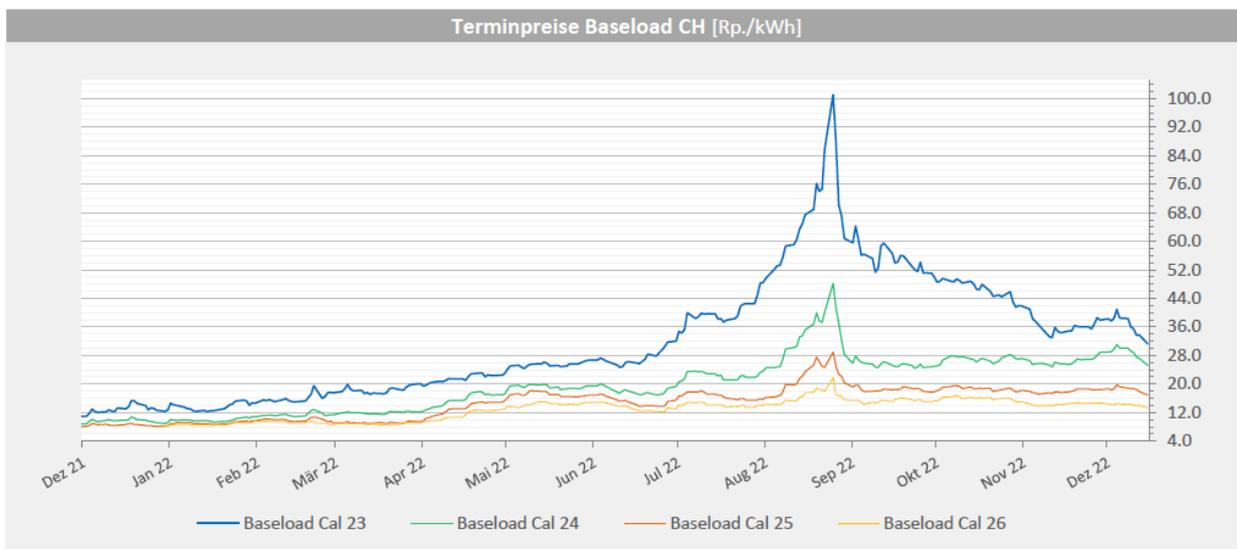
Der Gesamtumsatz bestehend aus den Erlösen von Energie und Netznutzung, den Abgaben, der Wertberichtigung Erlös und der Bildung bzw. Auflösung der Deckungsdifferenzen und Rückstellungen ist aufgrund der höheren Energiepreise auf CHF 3'244'369.- (Vorjahr CHF 2'858'054.-) gestiegen.

## Beschaffung

Die BKW Energie AG hat uns Vorliegerkosten in der Höhe von CHF 874'540.- (Vorjahr CHF 952'221.-) verrechnet, was zu einer transportierten Energiemenge von 28'617 MWh (Vorjahr 30'490 MWh) führte. Dies entspricht einem Mengenrückgang von 6.1 %. Die Netznutzung beinhaltet die Durchleitungskosten der BKW und der Vorliegernetze sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabestellen. Die durchschnittlichen Vorliegerkosten gegenüber 2021 sind aufgrund leicht tieferer Netztarifansätze gesunken. Im 2022 lag das Jahresmaximum der bezogenen elektrischen Leistung im Hochtarif bei 5'760 Kilowatt (Vorjahr 5'936).

Der gesamte Energiebezug ist um 13.1 % auf 9'313 MWh (Vorjahr 10'718 MWh) gesunken. Die Alpiq AG lieferte 4'852 MWh, die Primeo Energie AG 3'763 MWh und die Pronovo AG (für nicht lastgangmessene KEV-Anlagen) 100 MWh. Der durchschnittliche Energiebeschaffungspreis liegt aufgrund höherer Beschaffungspreise deutlich über dem Vorjahr. Aus lokalen Solaranlagen haben wir im letzten Jahr 598 MWh (Vorjahr 531 MWh) bezogen. Dies entspricht einem Anteil von 6.4 % der gesamten beschafften Energie.

Die Energiepreise an der Strombörse sind im 2022 gegenüber dem Vorjahr nochmals massiv angestiegen. Im August 2022 musste für das Börsenprodukt "Terminpreise Baseload Schweiz 2023" über 100 Rp./kWh bezahlt werden. Auch die Preise für die Jahre 2024 bis 2026 sind massiv höher. Der Beschaffungspreis der HEH entsteht aus einem Mix von Börsenprodukten wie Baseload (Grundlast)-, Peakload (Spitzenlast) und Off-Peak (Schwachlast). Zusätzlich bezahlt die HEH bei der Energiebeschaffung einen Zuschlag für das Mengen- und Preisrisiko sowie für weiterverrechnete Ausgleichsenergie. Für die Abwicklung der Energiegeschäfte besteht mit der Alpiq ein Vertrag für eine strukturierte Vollversorgung. Mit diesem Vertrag können wir bei verschiedenen Lieferanten Energie beziehen. Die HEH hat ihre Restbeschaffung für das Lieferjahr 2023 Mitte Juni 2022 abgewickelt und wurde von den Preisverwerfungen im Sommer 2022 verschont.



---

## Unterhalt der Netze und Anlagen

Die Anlagen und Netze der HEnergie Härkingen HEH sind gut ausgebaut und in einem modernen Zustand. Damit dies so bleibt, haben wir im 2022 an 7 Trafostationen Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten ausgeführt.

## Hausanschlüsse, Erschliessungen und Projekte

Im 2022 wurden in Härkingen folgende Erschliessungen, Hausanschlüsse und Projekte realisiert:

- Neubau Kabelverteilkabine KVK 71 Lammweg inkl. neue Erschliessung EFH-Quartier
- Netzerweiterung 16 kV für die neue TS 22 Pfannenstiel 6 (Neubau Gewerbegebäude mit Grosswäscherei)
- Umbau einer Verteilkabine (KVK 45 Büüne ) nach den neuen Sicherheitsstandards
- Anschluss von zwei Einfamilienhäuser mit Wärmepumpen
- Anschluss einer grösseren Fahrzeuggarage
- Anschluss von 6 Autoladestationen
- Anschluss von 6 neuen Wärmepumpen als Ersatz eines anderen Heizsystems
- Anschluss von 3 neuen Photovoltaikanlagen
- Austausch von 35 Haushaltszählern sowie 1 Rundsteuerempfänger (RSE)
- Austausch von 3 Leistungszählern wegen neuer Eichung

## Strassenbeleuchtung

In Härkingen wurde die Strassenbeleuchtung etappenweise auf LED-Technik umgestellt. Die letzte Etappe des Austausches erfolgte im 2021. Mit dem Wechsel zur stromsparenden LED-Technik wurde der jährliche Energieverbrauch halbiert.

## Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr haben unter dem Präsidium von Paul Wyss drei ordentliche und eine ausserordentliche Verwaltungsratssitzung stattgefunden. Zu den ordentlichen Geschäften gehörten die Behandlung des Jahresberichtes mit der Jahresrechnung, die Festlegung der Tarife 2023 und die Genehmigung des Budgets inkl. Investitionsplanung. Ebenfalls lässt sich der Verwaltungsrat an jeder Sitzung von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf und über die laufenden Geschäfte und Projekte informieren. Im Speziellen hat sich der Verwaltungsrat im 2022 mit der Neuvergabe des Geschäftsführungsmandats, mit der Energiebeschaffung 2023 bis 2025 mit den stark steigenden Preisen, der Gewinnablieferung an die Gemeinde und der Strommangellage befasst.

## Geschäftsführender Ausschuss

Im Berichtsjahr konnten wir weiterhin auf die Mitarbeit der bewährten Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (GfA) zählen. Dies sind Hans-Ruedi Dennler, Andreas Probst, Manuela Gfeller und Manuela Ruf. Den Vorsitz des GfA hatte wie bisher Jörg Dietschi.

Die Mitglieder des GfA haben sich zu fünf ordentlichen GfA-Sitzungen getroffen. An diesen Sitzungen wurden die von Kunden eingereichten Anschlussgesuche und Installationsanzeigen behandelt, Erschliessungs- und Ausbauprojekte sowie Unterhaltsarbeiten geplant und zur Ausführung gebracht. Nebst den ordentlichen Sitzungen finden viele Besprechungen und Verhandlungen sowie Baustellenbesichtigungen statt.

## Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat

Mit der onyx besteht seit 2005 ein Mandatsvertrag für die Geschäftsführung und die kaufmännischen Dienstleistungen. Per 1.1.2022 wurde die onyx in die BKW integriert. Das Dienstleistungsgeschäft will die BKW nicht mehr selber betreiben und hat beschlossen, dieses an Dritte auszulagern. Der Verwaltungsrat der HEH hat deshalb einen Wechsel des Dienstleisters geprüft und die Neuvergabe des Mandats an die eug Elektra Untergäu beschlossen. Per Ende Juli 2022 hat unser langjähriger Geschäftsführer, Jörg Dietschi, die Kündigung bei der BKW eingereicht. Anfangs September 2022 hat er seine neue Stelle als Geschäftsleiter der eug Elektra Untergäu angetreten. Jörg Dietschi wird zusammen mit dem eug-Team das Mandat der HEH weiterführen.

Die eug wird ab 2023 sämtliche Dienstleistungen in den Bereichen Energieverrechnung, Finanzen, Planung, Betriebswirtschaft, Administration sowie die operative Leitung der Unternehmung übernehmen. Die eug Elektra Untergäu als Mandatsträgerin stellt Jörg Dietschi als Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses (GfA). Er koordiniert sämtliche Arbeiten und ist das Bindeglied zum Verwaltungsrat. Die Mitglieder des GfA sind zuständig für Aufgaben im Bereich der Betriebsführung wie Ausbau und Betrieb des Netzes, Installationsanzeigen, Anschlussgesuche und Zählerablesung.

## Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die PKO Treuhand GmbH, Peter Kofmel, in Lohn-Ammannsegg beauftragt.

---

## Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgabe an die Einwohnergemeinde Härkingen beträgt im 2022 0.3 Rappen pro Kilowattstunde und ist aufgrund der Mengenabnahme auf CHF 86'238.- (Vorjahr CHF 92'210.-) gesunken. Für das Jahr 2023 beträgt die Konzessionsabgabe weiterhin 0.3 Rp./kWh.

## Kapitalverzinsung

Der Zinssatz für das Dotationskapital der Einwohnergemeinde lag bei 5.0 % (Vorjahr 5.0 %). Dies ergibt Kapitalzinsen von CHF 50'000.- (Vorjahr CHF 50'000.-) für das Dotationskapital zugunsten der Einwohnergemeinde.

## Rückstellungen

Die aus der Kostenrechnung ermittelten Deckungsdifferenzen (Regulierungsprozess) sowie deren Auflösung führen zur Reduktion der Rückstellungen Netznutzung in der Höhe von CHF 3'105.-.

Zur Abfederung der Endkundenpreise aufgrund der stark angestiegenen Energiebeschaffungskosten, mussten die fehlenden Erlöse mit der Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 310'000.- aufgelöst werden.

## Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt im 2022 CHF 6'331.-. Aus dem Vorjahr wurde ein Gewinnvortrag von CHF 39'886.- gebucht. Somit ergibt sich ein Bilanzgewinn von CHF 46'217.-. Dieser Betrag wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

## Erfolgsrechnung

Erläuterungen ab Seite 20		2022	2021
		CHF	CHF
Erlös aus Energieverkauf		784'679	610'928
Erlös aus Netznutzung		1'357'219	1'467'498
Erlös Abgaben, SDL, Netzzuschlag, Konzession		793'384	848'298
Wertberichtigung Erlös		-4'019	-1'140
Bildung/Auflösung Deckungsdifferenzen		3'105	32'471
Bildung/Auflösung Rückstellungen		310'000	-100'000
<b>Erlös Energie, Netz und Abgaben</b>	<b>1</b>	<b>3'244'369</b>	<b>2'858'054</b>
<b>Diverse Erträge</b>		<b>3'943</b>	<b>7'196</b>
Energieeinkauf		-1'216'928	-548'398
Netznutzung Vorlieger		-874'540	-952'221
Aufwand Abgaben SDL, Netzzuschlag, Konzession	2	-796'285	-850'416
<b>Beschaffung Energie, Netz und Abgaben</b>	<b>3</b>	<b>-2'887'753</b>	<b>-2'351'036</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>360'559</b>	<b>514'214</b>
Fremdleistungen	4	-31'777	-27'684
Unterhalt		-52'736	-48'671
Personalaufwand		-44'739	-40'873
Versicherungsaufwand		-9'153	-9'148
Büro- und Verwaltungsaufwand	5	-157'214	-157'881
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-295'619</b>	<b>-284'256</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen u. Finanzerfolg</b>		<b>64'940</b>	<b>229'959</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>6</b>	<b>-15'145</b>	<b>-30'084</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg</b>		<b>49'795</b>	<b>199'875</b>
Finanzertrag	7	7'390	6'386
Finanzaufwand	8	-50'854	-54'507
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-43'464</b>	<b>-48'121</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>6'331</b>	<b>151'753</b>

## Investitionsrechnung

	2022	2021
	CHF	CHF
Neuanschlüsse	2'917	6'998
Netzerweiterung 16 kV für neue TS 22 (Neubau Gewerbe)	51'602	
Zähler und Messeinrichtungen, Rundsteuerempfänger	21'762	8'532
Neubau KVK Hodler 2 inkl. Erschliessung		31'048
Ersatz KVK Erlenweg inkl. Tiefbau		14'560
Leerrohre Fröschengasse		6'270
Netzerweiterung Rainweg		20'244
Neubau KVK 71 Lammweg inkl. neue Erschliessung	23'619	
Umbau KVK 45 Büüne	18'324	
Tiefbau Fulenbacherstrasse für Erschliessung Neubau MFH	8'280	
<b>Total Ausgaben</b>	<b>126'503</b>	<b>87'653</b>
Anschlussgebühren	-131'478	-92'685
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-131'478</b>	<b>-92'685</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-4'975</b>	<b>-5'032</b>

## Bilanz

<b>Aktiven</b>		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Flüssige Mittel (Kasse, Bank)		262'607	746'706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		744'788	689'184
übrige kurzfristige Forderungen		10'682	8'095
Delkredere		-38'000	-35'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'392	1'392
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>981'469</b>	<b>1'410'377</b>
Finanzanlagen	9	2'302'000	2'302'000
Sachanlagen	10	208'529	228'649
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2'510'529</b>	<b>2'530'649</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3'491'998</b>	<b>3'941'026</b>

<b>Passiven</b>		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		488'576	480'830
Passive Rechnungsabgrenzungen		-	-
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>488'576</b>	<b>480'830</b>
Rückstellungen Deckungsdifferenzen Netznutzung	11	49'034	52'139
Rückstellungen Marktrisiken/Regulierungsrisiken	11	725'000	1'035'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>774'034</b>	<b>1'087'139</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'262'610</b>	<b>1'567'969</b>
Dotationskapital	12	1'000'000	1'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		1'183'170	1'183'170
Bilanzgewinn		46'217	189'886
<b>Total Eigenkapital</b>	13	<b>2'229'387</b>	<b>2'373'056</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3'491'998</b>	<b>3'941'026</b>

## Verwendung des Reingewinns

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung.

	2022	2021
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	39'886	38'133
Jahresgewinn	6'331	151'753
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>46'217</b>	<b>189'886</b>
<b>Gewinnverwendung:</b>		
ordentliche Gewinnausschüttung an Einwohnergemeinde (EG)	-	-150'000
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		-
Vortrag auf neue Rechnung	46'217	39'886

## Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960), erstellt.

Die Gesellschaft hat weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

## Erläuterungen

### 1) Erlös Energie, Netz und Abgaben

Der Gesamterlös beinhaltet die Erträge aus dem Energieverkauf, der Netznutzung sowie den Abgaben SDL, Netzzuschlag und Konzession inkl. der Wertberichtigung Erlös. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen werden ebenfalls unter dem Erlös verbucht.

### 2) Konzessionsgebühren

Zwischen der Einwohnergemeinde Härkingen (EGH) und der HEH besteht ein Konzessionsvertrag. Die EGH erteilt der HEH die Konzession auf dem Gemeindegebiet, die erforderlichen Leitungen und Anlagen zu erstellen und zu betreiben. Die Gebühr deckt die Kosten zur Nutzung des öffentlichen Grundes (wie z.B. Bewilligungen, Nutzungsrechte, Konzessionen, etc.) Die Konzessionsgebühr beträgt im 2022 0.3 Rappen pro ausgespiene Kilowattstunde (kWh), welches einen Betrag von 86'238.- ergibt.

### 3) Beschaffung Energie, Netz und Abgaben

Die Beschaffungskosten für den Energiebezug, für die Netzzulieferkosten wie auch für die Abgaben SDL, Netzzuschlag und Konzession sind in diesem Betrag enthalten.

### 4) Fremdleistungen

Diese Position enthält Ingenieuraufwände für Plannachführungen im GIS (geografisches Informationssystem), Engineering für Projekte und das Energiedatenmanagement.

### 5) Büro- und Verwaltungsaufwand

Diese Position enthält die Mandatskosten der onyx für die Geschäfts- und Betriebsführung, Beratungen und Dienstleistungen von Dritten sowie allgemeine Büro- und Verwaltungsaufwendungen.

### 6) Abschreibungen

CHF

Abschreibungen auf Netzanlagen	60'400.-
<u>Auflösungsrate Anschlussgebühren/Netzverstärkung</u>	<u>- 45'255.-</u>
<b>Total</b>	<b>15'145.-</b>

### 7) Finanzertrag

Die Finanzerträge stammen aus Zinsgutschriften auf den Bankkonti, den Marchzinsen der Kassenobligationen und den Dividenden aus den SOGAS-Aktien.

---

<b>8) Finanzaufwand</b>	CHF
Verzinsung Dotationskapital	50'000.-
Verzinsung, Spesen und Gebühren Kontokorrent/Depot	854.-
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>50'854.-</b>

### 9) Finanzanlagen

Das Konto beinhaltet folgende Wertschriften:

Kassenobligationen:

Regiobank Solothurn, 0.05%, 3 Jahre, Ablauf 03.09.2023	500'000.-
Cembra Money Bank AG, 0.20%, 3 Jahre, Ablauf 12.05.2024	500'000.-
Cembra Money Bank AG, 0.40%, 4 Jahre, Ablauf 24.11.2025	600'000.-
Cembra Money Bank AG, 0.50%, 5 Jahre, Ablauf 15.11.2026	700'000.-
2 Namenaktien SOGAS (Nominalwert je 1'000.-)	2'000.-
<b>Total</b>	<b>2'302'000.-</b>

### 10) Sachanlagen

Bestand per 1.1.2022	228'649.-
+ Nettoinvestitionen	- 4'975.-
Bestand inkl. Nettoinvestitionen	223'674.-
- Abschreibungen	15'145.-
<b>Bestand per 31.12.2022</b>	<b>208'529.-</b>

### 11) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt verändert:

Auflösung Rückstellungen Deckungsdifferenzen Netznutzung	3'105.-
Auflösung Rückstellungen Marktrisiken/Regulierungsrisiken	310'000.-

### 12) Dotationskapital

Das Dotationskapital von CHF 1 Mio. wurde gemäss Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde Härkingen (Gemeinderatsbeschluss vom 8. September 2015) zu 5 % verzinst.

### 13) Eigenkapital

Das Eigenkapital bestehend aus dem Dotationskapital, den Reserven und dem Bilanzgewinn beläuft sich per 31.12.2022 auf CHF 2'229'387.-. Davon betragen die gesetzlichen Gewinnreserven vor Gewinnverteilung CHF 1'183'170.-. Der Bilanzgewinn von CHF 46'217.- wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die gesetzlichen Gewinnreserven nach Gewinnverteilung bleiben somit bei CHF 1'183'170.-.

## Bericht der Revisionsstelle



Persönlich • Kompetent • Offen

### PKO Treuhand GmbH

Kapellenstrasse 8,  
4573 Lohn-Ammannsegg SO

Hauptstrasse 16,  
3422 Kirchberg BE

Chinumatta 175,  
3925 Grächen VS  
034 445 27 61

info@pko-treuhand.ch  
www.pko-treuhand.ch

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Härkingen, 4624 Härkingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der HEnergie Härkingen HEH für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entsprechen.

Lohn-Ammannsegg, 15. März 2023

PKO Treuhand GmbH

Peter Kofmel

Leitender Revisor  
Eidg. dipl. Treuhandexperte  
Zugelassener Revisionsexperte  
Mitglied von **EXPERTSUISSE**

## Verwaltungsorgane

### Verwaltungsrat

Paul Wyss	Präsident
André Grolimund	Vizepräsident
Daniel Nützi	Mitglied
Rolf Kocher	Mitglied
Esther Schnyder	Mitglied
Stefan Wobmann	Protokollführung, ohne Stimmrecht

### Revisionsstelle

PKO Treuhand GmbH  
Kapellenstrasse 8  
4573 Lohn-Ammannsegg

### Geschäftsführender Ausschuss

Jörg Dietschi	Vorsitzender
Hans-Ruedi Dennler	Stv. Vorsitzender
Andreas Probst	Technik
Manuela Ruf	Protokoll
Manuela Gfeller	Zählerablesung



**HEnergie Härkingen HEH**  
Fröschengasse 7  
4624 Härkingen

Telefon      062 389 04 10  
E-Mail        info@heh.ch  
Internet      www.heh.ch